

# Druckfehler

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 37

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Realpolitik

Spiessbürgerlichste aller Bürgerseelen,  
Du primitiver Rassen-Egoist:  
Die Frau dabei ist zum Kartoffelschalen,  
Dieweil der Mann zum Krieg geboren ist.

So nennst du dich Realpolitikus,  
Für dich sind Bürgerleute nebst den Herren  
Nur soviel Löcher, die man füttern muss,  
Um sie hygienisch wieder zu entleeren.

Damit statistisch jeder glücklich sei,  
Das Volk statistisch auch das grösste werde;  
Und gross ist, wer mit seiner Malerei  
Und mit Konserven handelt auf der ganzen Erde.

Und wenn ein General dies Grosse konnte rüsten  
Mit Hilfe einer Handvoll schlauer Bösewichter,  
Dann steht sein Bild auf den Zigarrenkisten  
Und Platz und Stoff ist da für kolossale Dichter.  
Basquino.

### Schweizerisches

In einem größeren Kurhaus im Berner  
Oberland saßen die Gäste in dem Speisesaal  
an der Mittagsstafel.

Am zwei langen Tischen wartete man auf  
die Nudel-Suppe. Ein dritter, ebenfalls ge-  
deckter Tisch rief die Verwunderung der

Kuranten hervor, da er bis jetzt unbenützt  
geblieben war und in seiner langen Nacktheit  
in den großen, kühlen Raum glöhte.

Die Serviertöchter liefen nervös herum  
und keine der schmalzigen Bernerinnen ver-  
mochte über die Verwandlung dieses dritten  
Tisches Aufschluß zu geben.

Als man dann bei der Suppe saß, wurde  
der allgemeine Sättigungsaustakt durch die  
Lösung jenes Tischrätsels sozusagen aus dem  
Sommeridyllgleichgewicht gebracht.

Ein Nudel weißgekleideter Mädels rauschte  
in den Saal und setzte sich stumm und mit  
übertriebenem Umstand an die reservierte Tafel.  
Es war der Jungfrauentöchterchor aus Büm-  
pliz oder aus Sürikon.

Alles hatte sich wieder beruhigt und man  
freute sich auf das Essen.

Am Jungfrauentöchterchortisch wurden die  
Suppenteller wieder weggetragen.

Da stand der dürre Mädchendirigent auf  
und machte eine kapellmeisterartige Bewegung.

Stumm und feierlich erhoben sich die weißen  
Grazien aus Bümpliz oder aus Sürikon vor  
ihrem Bleichteller und sangen: „Kufft du  
mein Vaterland.“

Ebenso stumm nach erfolgtem Kantus setzten  
sie sich wieder.

Nach der Tafel verschwanden sie mit einem  
zimperlichen Ballknicks gegen die Kurgäste.

Am Honoratiorentische aber meinte nachher  
ein deutscher Geheimrat:

„Bei uns zu Haus hätte der Dirigent min-  
destens um die Erlaubnis zum Singen fragen  
müssen.“

Ein Kapellmeister aus Leipzig konstatierte,  
daß sie falsch sangen und daß es eine Be-  
leidigung für ein musikalisches Ohr gewesen sei.

Drei Damen aus Berlin-Spandau, welche  
als Neuraftenikerinnen zur Kur waren, er-  
brachten die Nudelsuppe.

Die Jungfrauen aus Bümpliz oder Süri-  
kon aber mußten andern Tags, als sie von  
einer Sußtour zurückkamen, im Garten essen.

Seither gibt es in jenem Kurhaus einen  
leerstehenden Jungfrauentöchterchortisch und  
eine Nudelsuppe mit „Kufft du mein Vater-  
land!“

2natol

### Druckfehler

An der russischen Front herrschte im allge-  
meinen Ruhe; nur die Bakterien entfalteten  
etwelche Tätigkeit.

21. 61.

MERKEN Sie sich  
diese Schutzmarke



denn sie verbürgt beste  
Qualität und billige Preise.

12950

Zu beziehen durch die meisten PHOTO-HANDLUNGEN der Schweiz.

Chem. Waschanstalt &  
Kleiderfärberei  
**Bummel & Cie**  
Wädenswil & Zürich.  
Direkte  
Sendungen erbiten  
wir nach Wädenswil.  
Prompte Ausführung · Schachtel-  
packung gratis · Billige Preise.

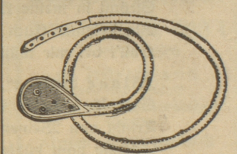
### Reelle Landweine

Trasadinger, Rickenbacher, Wiesendanger, Weininger,  
Truttiker, Hengartner, Ossinger, Ralzer, Eglisauer etc.  
— Fläscher, Döle und Fendant de Sion, Waadtländer —  
Tiroler, italienische und spanische Tisch- und Couperweine  
empfiehlt in reingehaltenen, guten Qualitäten  
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften Winterthur.

M.  
**SCHOEFFER**  
TAILLEUR · ZÜRICH  
Bahnhofstr.  
83. I.  
Anfertigung aller Herren-Garderobe in an-  
erkannt gediegener Ausführung · Grosses  
Lager in erstklassigen Tourecauté-Stoffen.

**Kopien**  
10 Cts.  
Platten 9/12  
das Dtz. v.  
Fr. 2.- ab.  
Photo-  
**Bär**  
Löwenstr. 51

### Bruchbänder



mit und ohne Feder, Leib-  
binden für Hängeleib, Fett-  
sucht, Wanderniere etc. 1539  
Ferner **Gummi-Strümpfe**  
für Krampfadern.  
Alles solides, eigenes Fabrikat  
empfiehlt zu mässigen Preisen  
**Gummiwerkerei und**  
**Bandagenfabrik**  
**HOFMANN**  
Elgg (Kt. Zürich)  
Telephon Nr. 9.

Papierhandlung 1446  
**Rosenstiel & Co., Zürich**  
Telephon Nr. 4613 — Stauffacherplatz — Telegr.-Adr.: Papierlager  
Fettdichte Pergamentpapiere Spez. Pergamypa-  
piere i. vielen Sorten.

### AlleMänner

die infolge schlechter Jugend-  
gewohnheiten, Ausschreitungen  
u. dgl. an dem Schwinden ihrer  
besten Kraft zu leiden haben,  
wollen keinesfalls versäumen, die  
lichtvolle u. aufklärende Schrift  
eines Nervenarztes bb. Ursachen,  
Folgen u. Aussichten auf Heilung  
der Nervenschwäche zu lesen.  
Illustriert, neu bearbeitet. Zu  
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-  
marken von **Dr. Rumler's**  
**Heilanstalt, Genf 477.**

Die heftigsten  
Kopfschmerzen,  
Migräne, nervöse  
Zustände ver-  
schwinden nach  
wenigen Minu-  
ten durch das  
Migränpulver  
Marke BASA. Schachtel à 1 Fr.  
Alleinversand durch die Schwanen-  
Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich 1  
Telephon 1902 Rüdtenplatz 2 Gegr. 1894

I. Auskunftsabteilung; 1. Handelsauskünfte. 2. Privataus-  
künfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.  
II. Inkassoabteilung; Gütliches und rechtliches Inkasso.  
Durchführung von Nachlassverträgen und Kon-  
kursen. 1365

Unser Name ist eine Garantie.

### Als beste Qualitätszigarre

empfehle  
ich meine Spezial-Marke zu 12 1/2 Cts., 100 Stück 12 Fr.  
mit Brasil-Havana-Einlage. 1463

**W. Röhm,**

Zigarren-Geschäft, Kappelergasse 18, Zürich 1.

Patentanwalt  
**Ing. Fritz Isler**  
Bahnhofstrasse 19  
am Paradeplatz:  
**ZÜRICH**

### Bündner Pfirsichsteine

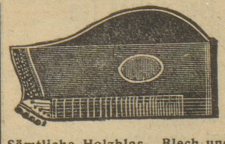
Das feinste und origi-  
nellste Mandelkonfekt  
in eleganten Packungen.



Schutz-Marke

Confiserie **HÜRSCH**  
Chur. 1561

**Dr. Fr. Boillat, Arzt**  
Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95  
Haut- u. Sexualleiden 1467



Sämtliche Holzblas-, Blech und  
Saiteninstrumente, Handharfen  
und Sprechmaschinen, Platten,  
Musikalien, Saiten, Bestandteile  
aller Art beziehen Sie anerkannt  
billig u. gut bei



Zahle Geld zurück  
wenn Sie mit  
meinem Bari-Be-  
förderungs-Mittel  
keinen Erfolg  
haben. Preis Fr.  
3.- in Marken  
oder Nachnahme.  
G. Lenz, Grenchen A  
(Solothurn). 1511

**A. POPP**  
OLTEN 3 1513

Frohburgstrasse, 2 Min. v. Bahn-  
hof. — Illustr. Preisliste gratis.  
Sonntags von 10—12 Uhr geöffnet.

### Für Militär

Wollene Leibbinden  
Lungenschützer  
Einlage - Sohlen  
Katzenfelle  
Wasserdichte Stoffe für  
Westen  
empfiehlt in bester  
Qualität 1573  
Sanitäts-Geschäft von  
**R. Angst Wwe**  
nur Fischmarkt 1, Basel

### Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so  
wird er es nicht los, wenn  
er es nicht bekannt macht  
Mark Twain.